

PRESSEINFORMATION
Berlin, 26.01.2010

Klinikbewertung in der vierten Dimension

**Initiative privater Krankenhausträger entwickelt Klinikportal für Qualitätsvergleiche:
„Umfassender und innovativer Ansatz zur Darstellung von Qualität in Krankenhäusern“.**

Drei der größten deutschen privaten Krankenhausträger haben heute, Dienstag, 26. Januar 2010, im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin ihre neu gegründete gemeinsame „4QD - Qualitätskliniken.de GmbH“ vorgestellt, die Mitte 2010 ein neues Internet-Klinikportal in Betrieb nehmen wird. Ziel des Portals mit der Adresse www.qualitätskliniken.de ist es, dass Patienten und medizinische Fachleute geeignete Krankenhäuser leichter als bisher finden und hinsichtlich ihrer Qualität vergleichen können. Gründer der Initiative sind die Asklepios Kliniken GmbH, die Rhön-Klinikum AG und die Sana Kliniken AG. Zu diesen Unternehmen gehören zusammen bundesweit 160 Krankenhäuser, in denen jährlich 3,5 Mio. Patienten behandelt werden. Das neue Klinikportal ist offen für alle Krankenhäuser. „Wir laden ausdrücklich alle deutschen Krankenhäuser ein, unabhängig von ihrer Trägerschaft,“ wirbt Dr. Christoph Straub, Vorstand der Rhön-Klinikum AG.

Die Initiatoren entwickeln ein Klinikportal, bei dem Nutzer ohne medizinisches Fachwissen die Qualität von Krankenhäusern nach objektiven Kriterien und individuellen Bedürfnissen miteinander vergleichen können. Der Vergleich soll in einem transparenten, nachvollziehbaren und offen gelegten Bewertungsverfahren erfolgen. „Ansätze hierzu gibt es zwar auch schon in verschiedenen bereits bestehenden Internetportalen, aber Qualitätskliniken.de will den bisher umfassendsten und innovativsten Ansatz zur Darstellung von Qualität in Krankenhäusern etablieren“ erklärte Dr. Tobias Kaltenbach, Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Asklepios Kliniken. Eine Arbeitsgruppe von Wissenschaftlern und Qualitätsexperten der beteiligten Klinikunternehmen hat dazu Bewertungsverfahren entwickelt, die auf national und international erprobten, wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Qualitätserfassung und -beurteilung beruhen. Diese sollen zudem fortlaufend weiterentwickelt werden. Den Aufbau des Verfahrens erläuterte Dr. Müschenich, Vorstand der Sana Kliniken AG: „Die Bewertung und Darstellung einer Klinik auf www.qualitätskliniken.de umfasst rund 400 Qualitätsindikatoren, die von uns aus vier Dimensionen zusammengestellt wurden: Medizinische Qualität, Patientensicherheit, Patientenzufriedenheit und Einweiserzufriedenheit.“ Diese vier Dimensionen fließen in die Gesamtbewertung einer Klinik mit unterschiedlichen Gewichten ein. Entsprechend dieser „Vierdimensionalität“ firmiert der Initiativkreis zukünftig als „4QD - Qualitätskliniken.de GmbH“.

PRESSEINFORMATION

Berlin, 26.01.2010

Nach Abschluss der Planungs- und Gründungsphase beginnt jetzt die Realisierung des Projekts. Dazu gehören unter anderem die technische Umsetzung des Internetportals, die Durchführung der einheitlichen Patienten- und Einweiserbefragungen sowie die Information und Aufnahme weiterer an der Teilnahme interessierter Kliniken. Im Sommer dieses Jahres wird das Portal für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Bei der Vorstellung des Projekts im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin zeigten sich die Vertreter der Gründungsunternehmen sicher, dass der vorgesehene Zeitplan eingehalten wird. „Eine Vielzahl von Krankenhäusern aus allen Trägergruppen haben bereits angekündigt, vom Start an dabei zu sein“, erklärte der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken, Thomas Bublitz, der zugleich einer der Geschäftsführer von 4QD ist. Zudem sei schon allein die Zahl der Kliniken aus den beteiligten Gründungsunternehmen ein enormes Potenzial für den Start des Portals.

Weitere Informationen:

Die Pressemappe enthält gesondert Kurz-Biografien der Podiumsteilnehmer und eine Broschüre über Qualitätskliniken.de.

Auf dem ebenfalls in der Mappe enthaltenen Datenträger sind alle Informationen zum Pressegespräch sowie Porträt-Fotos der Podiumsteilnehmer gespeichert.

Weiteres aktuelles Bildmaterial kann von der Pressekonferenz angefordert werden.

Kontakt:

4QD - Qualitätskliniken.de GmbH, Friedrichstraße 60, 10117 Berlin, www.qualitaetskliniken.de

Ihre Ansprechpartner:

- **Thomas Bublitz**, Geschäftsführer
Telefon 030 - 2400899-13, Mobil 0172 - 1595202
E-Mail: t.bublitz@qualitaetskliniken.de
- **Dr. Dr. Klaus Piwernetz**, Geschäftsführer
Telefon 089 - 693864-14, Mobil 0172 - 9606007
E-Mail: k.piwernetz@qualitaetskliniken.de
- **Ralf Giermann**, Pressesprecher
Telefon 030 - 2400899-18, Mobil 0171 - 5295943
E-Mail: r.giermann@qualitaetskliniken.de
- **Annabelle Neudam**, Assistentin der Geschäftsführung
Telefon 030 - 2400899-19, Mobil 0173 - 6405252
E-Mail: a.neudam@qualitaetskliniken.de

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT

VON DR. TOBIAS KALTENBACH

Warum brauchen wir ein weiteres Internetportal zur Kliniksuche?

Zu den Gründen:

Derzeit ist es für Patienten, deren Angehörige und Ärzte fast unmöglich, sich über die Leistungsfähigkeit und Qualität einer Klinik objektiv zu informieren. Die gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte werden nur alle zwei Jahre aktualisiert und enthalten wenige Informationen zur Behandlungsqualität. Für die Darstellung der bundesweit erhobenen Daten zur medizinischen Ergebnisqualität (BQS) gibt es keinen Standard. Auch sind sie für medizinische Laien schwer verständlich und wenig übersichtlich. Ein Vergleich mehrerer Kliniken lässt sich nur mit großem Aufwand durchführen.

Auch die bereits im Internet bestehenden Kliniksuchmaschinen oder Portale gehen über den Informationsgehalt der gesetzlichen Qualitätsberichte kaum hinaus oder sind regional beschränkt. Teilweise sind diese Portale auch durch Werbung finanziert und lassen damit große Zweifel an der Objektivität der Ergebnisse entstehen. Eine überregionale, umfassende und objektive Darstellung der Behandlungsqualität und der Zufriedenheit von Patienten und Ärzten ist bisher nicht etabliert - es fehlt ein nationaler Qualitätsstandard unter Beteiligung der Krankenhäuser. Diese Lücke wollen wir schließen.

Nach einer umfangreichen nationalen und internationalen Marktanalyse auf Anregung der Asklepios Kliniken intensivierte die bestehende gemeinsame Initiative mit der Rhön-Klinikum AG und der Sana Kliniken AG unter dem Dach des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken e.V. (BDPK) ihre Aktivitäten für das Portal „Qualitätskliniken.de“.

Um aktuelle und für Patienten wirklich relevante Informationen bereitzustellen und diese auch vergleichbar zu machen, bietet das Internet die ideale Plattform. Besonderer Schwerpunkt wurde bereits in der frühen Entwicklungsphase des Portals „Qualitätskliniken.de“ auf Laienverständlichkeit der Texte und auf eine einfache und zielorientierte Bedienung des Internetportals gelegt. Der Nutzer soll die Suche nach seinen Wünschen und Bedürfnissen individuell anpassen können und so die für ihn beste Klinik finden. Damit wird „Qualitätskliniken.de“ als erstes Portal den Ansprüchen der Nutzer bei der Kliniksuche wirklich gerecht.

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT

VON DR. TOBIAS KALTENBACH

Doch nicht nur Patienten und Ärzte stellen Anforderungen an Klinik-Bewertungsportale. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung solcher Seiten veröffentlichten die Bundesärztekammer (BÄK) und die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) vor einem Monat einen Anforderungskatalog an Arzt- und Klinikbewertungsportale. Bemängelt wird grundsätzlich, dass die bisher etablierten Portale „mit wenigen Ausnahmen kaum in der Lage sind, ihrem Nutzerkreis Hilfestellung zur Identifikation (...) einer guten Klinik zu geben.“ Das wollen wir ändern und begrüßen daher diesen Anforderungskatalog ausdrücklich.

Für die beteiligten Kliniken bietet das Internetportal „Qualitätskliniken.de“ die Möglichkeit, ihre Behandlungsqualität in einem transparenten und objektiven Vergleich darzustellen. Qualität im Gesundheitswesen wird damit messbar und der Wettbewerb um Qualität zwischen den Kliniken zum Wohle des Patienten gefördert.

Die jetzt gegründete „4QD - Qualitätskliniken.de GmbH“ wird neue Maßstäbe in der Qualitätsbewertung von Krankenhäusern in Deutschland setzen.

Dr. rer. pol. Tobias Kaltenbach
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung
Asklepios Kliniken

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Dr. rer. pol. Tobias Kaltenbach
Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung der Asklepios Kliniken

Dr. Kaltenbach führt Asklepios seit 2008 als Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung.

Vita

Dr. rer. pol. Tobias Kaltenbach, geboren 1960, absolvierte seine Ausbildung zum Diplom-Wirtschaftsingenieur an den Universitäten Hamburg und Köln. Er promovierte am Schmalenbach-Lehrstuhl bei Prof. Dr. Günter Sieben mit einer Arbeit zum Qualitätsmanagement im Krankenhaus. Seine beruflichen Erfahrungen umfassen Tätigkeiten als wissenschaftlicher Mitarbeiter, Unternehmensberater sowie Projektmanager bei einem privaten Klinikträger. Seit 1996 ist er für die Asklepios Kliniken tätig, zunächst als Geschäftsführer und Regionalgeschäftsführer verschiedener Kliniken sowie seit 1999 als Hauptgeschäftsführer.

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT VON DR. MARKUS MÜSCHENICH

Fakten statt Vermutungen

Die 4QD - Qualitätskliniken.de GmbH hat sich den Claim „Fakten statt Vermutungen“ gegeben. Dies zeigt, was ihre Ziele sind. In ihrem Leitbild heißt es: „Sie fördert die Transparenz über die Qualität von Gesundheitsdienstleistungen und stellt diese der Öffentlichkeit in verständlicher Form zur Verfügung.“ Dazu soll ein allen Internetnutzern zugängliches Portal entwickelt werden, das sich zuvorderst an Patienten und ihre Angehörige richtet. Aus diesem Grund werden alle dort abgebildeten Informationen für diese Zielgruppe in allgemeinverständlicher Form aufbereitet und an ihren Bedürfnissen ausgerichtet. Bedingt durch die dargestellten Daten wird das Portal jedoch auch für niedergelassene Ärzte die Basis für die Empfehlungen an deren Patienten sein. Die Presseöffentlichkeit wird sicher auch für ihre Arbeit interessante Informationen finden, ebenso die Kostenträger.

Um den zu erwartenden Nutzergruppen gerecht zu werden, wird bei der Gestaltung des Portals besonderer Wert auf eine übersichtliche und klare Struktur gelegt. Der Slogan dazu ist „mit 3 Klicks zum Erfolg“.

Bewertungsbasis für das Portal sind ca. 400 Qualitätsindikatoren. Damit bildet das Portal mehr Ergebnisse ab als jedes vergleichbare Portal in Deutschland. Diese Qualitätsindikatoren wurden aus 4 Dimensionen zusammengestellt:

Für die Dimension „Medizinische Qualität“ werden alle Indikatoren der gesetzlich verpflichtenden Qualitätssicherung nach §137 veröffentlicht. Daneben werden ca. 20 Indikatoren aus Abrechnungsdaten nach §21 („Routinedaten“) dargestellt.

Die Indikatoren zur Dimension „Patientensicherheit“ bilden alle Themen ab, die in den vergangenen Jahren vom Aktionsbündnis Patientensicherheit aufgegriffen und als besonders relevant für eine sichere Patientenbehandlung definiert wurden. Im Rahmen einer strukturierten Selbstauskunft werden Themen wie Händedesinfektion, Umgang mit schwierigen Krankenhauskeimen oder auch die Umsetzung von Regelungen zum Umgang mit Beschwerden von Patientenseite erhoben. Ebenso wird für operative Abteilungen bewertet, ob alle wesentlichen Elemente der Sicherheitscheckliste der WHO zur Anwendung kommen. Es wird eruiert, ob wesentliche Elemente all dieser Themengebiete sich nicht nur im Alltag etabliert haben, sondern zusätzlich durch eine schriftliche Handlungsanleitung („Verfahrensanleitung“) von den Führungskräften der Einrichtung autorisiert und wirksam in den Einrichtungen umgesetzt wurden.

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT VON DR. MARKUS MÜSCHENICH

Ebenso wird erhoben, ob dies durch eine Einrichtung wie die KTQ oder die Gesellschaft für Risikoberatung bestätigt werden konnte. Diese Selbstauskunft wird ggf. vor Ort validiert.

Für die Indikatoren der Patienten- bzw. Einweiserzufriedenheit wurden Fragebögen entwickelt, die in den nächsten Monaten gemeinsam mit allen bereits jetzt am Portal beteiligten Kliniken des Initiativkreises methodisch abgesichert werden.

Daneben werden eine Reihe weiterer qualitätsrelevanter Informationen dargestellt, die z.B. Aussagen zur Ausstattung und Erfahrung in der Behandlung gestatten.

Diese Vielzahl von qualitätsbezogenen Informationen wird zu einer Gesamtbeurteilung verdichtet, die entscheidungsleitende Funktion für den Nutzer haben wird. Jeder Patient soll rasch die für ihn geeignete Klinik in seinem Umfeld finden können.

4QD sichert zu, mit den Informationen, die die Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung stellen, sorgfältig umzugehen und dabei die gesetzlichen Vorschriften und gesellschaftlich erwünschten Anforderungen in vorbildlicher Weise einzuhalten. Das war einer der Gründe, als Partner für die Realisierung die BQS (Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH) zu beauftragen.

Von Anfang an war es ein wichtiges Ziel, einen fairen Krankenhausvergleich zu gestalten, der vorhandene Unterschiede in der Qualität von Krankenhäusern sichtbar macht. Bei der Vielzahl genutzter Daten und Informationen wird gerade auch der Tatsache Rechnung getragen, dass ein objektiver Qualitäts- und Leistungsvergleich noch immer eine Herausforderung darstellt.

Der Umgang der Mitgliedseinrichtungen untereinander war von Anfang an geprägt von Offenheit, Fairness und gegenseitigem Lernen. Diese Grundsätze werden auch zukünftig von 4QD nachhaltig verfolgt. Insbesondere der Krankenhausvergleich erfolgt deshalb auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse, innovativer und kreativer Ideen und breiter Akzeptanz.

Dr. med. Markus Müschenich, MPH
Sana Kliniken AG

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Dr. med. Markus Müschenich, MPH
Mitglied des Vorstandes der Sana Kliniken AG

Dr. med. Markus Müschenich verantwortet die Bereiche medizinische Strategie und Entwicklung, klinisches Risikomanagement, Qualitätsmanagement sowie Einführung neuer Versorgungsformen.

Vita

Dr. Müschenich absolvierte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ein Studium der Medizin mit anschließender Promotion und ein Masterstudium Public Health. In seiner Masterarbeit beschäftigte er sich mit strategischer Frühaufklärung im Gesundheitssystem der Zukunft. Ab 1987 war er als Kinderarzt in Düsseldorf praktisch tätig, bevor er 1996 als Managementberater im Bereich Strategie/Health Care/Life Sciences zur KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG wechselte. 1999 wurde Dr. Müschenich zunächst Referent des ärztlichen Direktors im Unfallkrankenhaus Berlin, 2001 Medizinischer Direktor des Vereins zur Errichtung evangelischer Krankenhäuser e.V. (VzE), Berlin, wo er 2004 als Medizinischer Vorstand berufen wurde. Seit 2009 ist er Mitglied des Vorstandes der Sana Kliniken AG.

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT

VON DR. CHRISTOPH STRAUB

Potenzial des Initiativkreises

Potenzial und Verantwortung der Initiatoren

Mit Qualitätskliniken.de geben am heutigen Tag bundesweit nahezu 160 Kliniken des Gesundheitswesens einen Startschuss für eine neue Dimension von Qualität im Krankenhaus. Als große und bundesweit engagierte Konzerne wollen Sana, Asklepios und die Rhön-Klinikum AG Qualität nicht nur behaupten, sondern diese durch einen transparenten Vergleich aktiv verbessern. Nur der offene und faire Qualitätswettbewerb stellt nach unserer gemeinsamen Überzeugung einzig und allein umfassend sicher, dass die bestmögliche Versorgung des Patienten gewährleistet wird. Und das soll der Patient auf unserem Portal bewerten und verständlich erkennen können.

Die intensive gesellschaftliche und politische Debatte um das Thema Patientenverfügung hat in den vergangenen Jahren deutlich gemacht, dass Selbstbestimmung und Information für die Patienten hohe Güter sind. Der Patient will aber nicht nur bei einer schweren vielleicht unheilbaren Krankheit wissen, was ihn bei einer konkreten Behandlung erwartet oder wie mit ihm umgegangen wird. Das will er vielmehr vor jeder denkbaren Behandlung in einem Krankenhaus möglichst zuverlässig einschätzen können. Darum kommt nach unserer festen Überzeugung der zuverlässigen und verständlichen Qualitätsdarstellung im Krankenhaus eine zunehmend große Bedeutung zu.

Einladung an alle Kliniken (Mitgliederversammlung, Beiräte)

Qualitätswettbewerb braucht Wettbewerber: Und so ist die heutige Veranstaltung auch als Einladung an alle Kliniken in Deutschland zu verstehen, von der kleinen „Inselklinik“ bis hin zum Universitätsklinikum. Unabhängig von Größe und Trägerschaft erhalten alle Kliniken die Möglichkeit, ihre Qualität auf Qualitätskliniken.de zu präsentieren. Darüber hinaus kann jede Mitgliedsklinik an der Weiterentwicklung des Portals aktiv mitwirken.

Im Portal selbst werden alle Kliniken die Möglichkeit erhalten, über die Mitgliederversammlung die Entwicklung des Portals aktiv mit zu gestalten. Die Mitgliederversammlung wählt einen Mitgliederbeirat wodurch sicher gestellt werden wird, dass wichtige Impulse der Kliniken strukturiert in die Weiterentwicklung des Portals einfließen.

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

STATEMENT

VON DR. CHRISTOPH STRAUB

Innerhalb eines Gesundheitspolitischen Beirats werden Persönlichkeiten mit ausgewiesener gesundheitspolitischer Expertise in allen für die Weiterentwicklung des Portals wichtigen Bereichen zur Verfügung stehen. Vertreter aller wesentlichen Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen und von Patientenhilfsorganisationen werden uns dabei begleiten, relevante Trends und Anforderungen an die Qualitätssicherung frühzeitig aufzugreifen und umzusetzen. Dadurch ist eine bereite Verankerung in der Gesundheitswirtschaft zum Nutzen des Patienten sicher gestellt.

Im Wissenschaftlichen Beirat werden z. B. Experten aus den Bereichen medizinische Indikatorentwicklung, Qualitätsmanagement, Datenschutz, Evidenzbasierte Medizin oder für rechtliche Fragen im Gesundheitswesen vertreten sein. Diese Personen werden die inhaltliche Weiterentwicklung in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess flankieren und unterstützen.

Zwei Klinikvertreter stehen Ihnen im Anschluss an die Pressekonferenz gerne für Fragen zur Verfügung: die Leiterin des Competence Centers Qualitätsmanagement des Städtischen Klinikums München, Frau Ingrid Seyfarth-Metzger und der Geschäftsführer des Klinikums Esslingen, Herr Bernd Sieber.

Eine neue Wertigkeit von Qualität

Qualität im Krankenhaus wollen wir mit dem Portal Qualitätskliniken.de neu definieren. Ein externer Qualitätsvergleich erfolgt nicht mehr ausschließlich auf Basis medizinischer Indikatoren. Vielmehr werden weitere Dimensionen in den Qualitätsvergleich einbezogen: die Patientensicherheit, die Patientenzufriedenheit und die Einweiserzufriedenheit. Qualitätskliniken.de ist damit die einzige Plattform, die einen vierdimensionalen Blick auf die Leistungen unserer Krankenhäuser zulässt. Damit rücken wir letztlich nicht unsere eigene oder eine weitere Meinung, sondern die Erfahrung des Patienten und der einweisenden Ärzte in den Mittelpunkt unserer Qualitätspolitik. Der Patient selbst wird zum Maßstab für die beste Qualität.

Wir sind davon überzeugt, dass mit Qualitätskliniken.de ein Motor für eine noch effektivere Qualitätsverbesserung in jedem einzelnen Krankenhaus zur Verfügung steht, dass sich aktiv am Portal beteiligt.

Dr. med. Christoph Straub
Vorstand in der Rhön-Klinikum AG

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Dr. med. Christoph Straub
Vorstand in der RHÖN-KLINIKUM AG

Dr. Straub ist verantwortlich für den Aufbau und die Leitung des neuen Geschäftsbereichs ambulant-stationäre Grund- und Regelversorgung.

Vita

Dr. med. Christoph Straub, Jahrgang 1961, absolvierte ein Studium der Medizin in Heidelberg und den USA. In den Jahren 1991 bis 1994 war er wissenschaftlicher Assistent an der Stiftungsprofessur Gesundheitssystemforschung in Tübingen (Prof. Dr. M. Arnold) und promovierte 1992 an der Universität Heidelberg. Von 1994 bis 2000 arbeitete er im Verband der Angestellten-Krankenkassen/Arbeiter-Ersatzkassen Verband e.V. Siegburg, ab 1996 als Abteilungsleiter „Grundsatzfragen der medizinischen Versorgung und Gesundheitswissenschaften“. Von 2000 bis 2002 war Dr. Straub Leiter des Stabsbereiches „Unternehmensentwicklung“ bei der Techniker Krankenkasse. Er wurde 2003 Mitglied des Vorstands und 2005 stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Zum Anfang des Jahres 2009 wechselte er in den Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG.



DR. MED. FRANK ULRICH MONTGOMERY
VIZEPRÄSIDENT DER BUNDESÄRZTEKAMMER

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Wir erleben eine heftige Debatte um die Frage von Priorisierung und Rationierung auf der einen Seite, um die Vorzüge des Wettbewerbs auch im Gesundheitswesen auf der anderen Seite. Gesundheitsreformen überrollen uns im Vier-Jahres-Takt. Immer wieder wird dabei auch in die etablierte Qualitätssicherung der Krankenhäuser eingegriffen. Ein gutes Beispiel ist die neue sektorenübergreifende Qualitätssicherung auf Bundesebene. Dort hat man gerade das renommierte Verfahren der BQS zugunsten eines noch weitgehend unerprobten neuen Ansatzes durch das aqua-Institut ersetzt. Für Eingeweihte ist noch nicht erkennbar, dass das neue Verfahren wirklich besser ist als das alte. Im Gegenteil, die Konzeptpapiere, die bisher bekannt wurden, deuten auf erheblichen Nachholbedarf bei aqua hin. Daher ist es kein Wunder, dass viele Akteure im Gesundheitswesen vor allem aber auch viele Patienten sich verunsichert fühlen. Wird mir wirklich die beste mögliche Medizin angeboten?

Ärzte, Journalisten, Kostenträger und Patienten suchen deswegen nach Informationen im Internet in Printmedien, wo immer sie ihnen geboten werden. Da macht es Sinn, mit objektiven Informationen maßgeschneiderte Suchprogramme zu entwickeln, die die Sicherheit vermehren, dass die richtige Medizin am richtigen Platz für den richtigen Patienten zur Verfügung steht.

Im Wettbewerb der Kliniken ist es daher gut, wenn sich große, miteinander konkurrierende Klinikketten um ein gemeinsames Qualitätsportal bemühen. So können sich Patienten und einweisende Ärzte über die medizinischen Angebote und ihre Ergebnisse, über Patientenzufriedenheit und Patientensicherheit informieren, können vergleichen, können qualifizierter ihre Behandlung planen und steuern.

Und der klinikübergreifende Wettbewerb kann sogar eine weitergehende Qualitätsverbesserung auslösen. Jeder will im direkten Vergleich der Beste sein, mindestens in der Spitzengruppe mitmischen. Das kann Qualität nach oben treiben.



DR. MED. FRANK ULRICH MONTGOMERY
VIZEPRÄSIDENT DER BUNDESÄRZTEKAMMER

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Und keiner kann sich leisten, nicht dabei zu sein.

Wenn das Portal Qualitätskliniken.de bisher nur ein Unterfangen einiger großer Klinikketten in seiner Endstufe also so objektiv, benutzerfreundlich, schnell, sicher und einfach funktioniert, wie es uns hier heute in Aussicht gestellt worden ist, dann wird sich keine Klinik in Deutschland diesem Qualitätsvergleich entziehen können; dessen bin ich mir recht sicher.

Mit Sicherheit aber löst es schon jetzt einen echten Qualitätswettbewerb aus. Da geht es nicht um den Preis, sondern um die Qualität der Medizin, die Patientenzufriedenheit und die Kooperation mit den einweisenden Ärzten.

Deswegen unterstütze ich den Aufbau von qualitätskliniken.de.

Dr. med. Frank Ulrich Montgomery
Vizepräsident der Bundesärztekammer



DR. MED. FRANK ULRICH MONTGOMERY
VIZEPRÄSIDENT DER BUNDESÄRZTEKAMMER

Pressekonferenz „Qualitätskliniken.de“
Berlin, 26. Januar 2010

Dr. med. Frank Ulrich Montgomery
Vizepräsident der Bundesärztekammer

Als Arzt und Funktionär setzt sich Dr. Montgomery kritisch mit Bewertungsmechanismen für ärztliche Leistungen auseinander.

Vita

Der gebürtige Hamburger Dr. Frank Ulrich Montgomery studierte in seiner Heimatstadt und in Sydney Medizin. 1979 promovierte er und erhielt seine Zulassung, seit 1986 ist er Facharzt für Radiologie und Oberarzt am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Parallel zu seiner medizinischen Karriere engagiert sich Dr. Montgomery auf politischer Ebene für ärztliche und medizinische Belange: Seit 1983 ist er Vorsitzender des Marburger Bundes in Hamburg, von 1989 bis 2007 war er dessen Bundesvorsitzender, seither ist er Ehrenvorsitzender. Außerdem war er von 1987 bis 2002 und seit 2006 Mitglied im Vorstand der Bundesärztekammer, seit 2007 ist Dr. Montgomery deren Vizepräsident. 1994 bis 2002 war er Präsident der Ärztekammer Hamburg, seit 2006 hat er dieses Amt wieder inne.